

Positiv

BG & BRG GLEISDORF



Jänner 2011
Nr. 1

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft



Schule - unentdecktes Neuland...

ERLEBNIS STADT GLEISDORF



www.gleisdorf.at
Kultur, Sport, und Freizeit erleben



**Mag.
Nikolaus
Schweighofer**
Direktor

V... Vorsätze

Zu Jahresbeginn ist es üblich, für das kommende Jahr gute Vorsätze zu fassen:

Stellen Sie sich eine Schule vor, in der SchülerInnen und LehrerInnen in hellen und geschmackvoll eingerichteten Klassenräumen miteinander arbeiten. Kein Schmutz auf dem Boden, kein herumliegender Müll im Haus, kein unnötiger Lärm.

SchülerInnen und LehrerInnen erscheinen immer pünktlich zum Unterricht, sind gut vorbereitet und hoch motiviert, aus der Unterrichtszeit möglichst viel herauszuholen.

Durch den hohen gegenseitigen Respekt entsteht ein Klima von Wohlwollen, in dem Mobbing, Abwertung oder Versagensängste undenkbar sind.

W...Wünsche

In den Weihnachtsferien haben Hr. Hechtl und Hr. Fassold im ganzen Schulhaus das neue Mülltrennsystem montiert. Es war viel Vorarbeit nötig, um so weit zu kommen: Seit über einem Jahr wurden Projekte zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit unserer Umwelt überlegt, Sitzungen abgehalten, Kontakte zu Umweltschutzorganisationen geknüpft und Partner in Gemeinde und Wirtschaft gesucht und gefunden.

Unser Wunsch ist, dass unser Abfall in Zukunft nie mehr händisch nachsortiert werden muss. Das durch den Wegfall dieser Nachsortierung gesparte Geld soll dazu dienen, jene Klassen mit einem Beamer oder Ähnlichem zu belohnen, die mit ihrem Klassenraum besonders sorgfältig umgehen.

Viele unserer SchülerInnen setzen sich mit großer Energie für die Erhaltung der Regenwälder, für Gerechtigkeit in der „einen Welt“ und Ähnliches ein. Viel schwieriger scheint es manchmal, mit

unseren eigenen Ressourcen ebenso verantwortungsvoll umzugehen.

Z...Ziele

Eines unserer Ziele besteht darin, dass jeder Schüler und jede Schülerin zumindest für einige Stunden mit ökologischen Themen konfrontiert wird und jedem Mitglied unserer Schule bewusst wird, auf welchem großem „ökologischen Fuß“ jeder von uns lebt.

Ein viel größeres Ziel ist es, eine bleibende Veränderung im Umgang mit unserer Umwelt zu erreichen. Stellen Sie sich vor: kein Schmutz am Boden, kein Mist auf den Gängen, kein unnötiger Lärm usw. (siehe Vorsätze).

Sie sagen, das sei unmöglich? Vielleicht haben Sie Recht, aber ich glaube, wir haben eine echte Chance, unsere Vorsätze Wirklichkeit werden zu lassen. Was mich zuversichtlich stimmt? Der Wunsch geht diesmal nicht nur von den LehrerInnen und Eltern, sondern auch von vielen SchülerInnen aus. Die Schülervertretung hat das Thema Ökologie und Umwelt zu einem ihrer wichtigsten Arbeitsschwerpunkte für dieses Jahr gemacht. Gemeinsam sollte es möglich sein, unsere Ziele zu verwirklichen. Unterstützt wird dieses Vorhaben durch eine großzügige Spende der Firma Binder & Co in der Höhe von 10.000 Euro.

Jedes neue Jahr hat den besonderen Reiz, dass neben Erwartetem auch viel Überraschendes auf uns zu kommt. Ich wünsche mir, dass wir in diesem Jahr alle Probleme gemeinsam lösen, aber auch alle Erfolge gemeinsam feiern werden.



**Victoria
Huber**
Schulsprecherin

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Was das Christkind alles bringt

Der Mittwoch, der 27. Oktober 2010 war ein Fenstertag, an dem alle Schülerinnen und Schüler des BG/BRG Gleisdorf frei hatten. Die LehrerInnen und die SchülerInnenvertretung nicht. Denn wir machten uns an die Arbeit, um endlich ein neues und effektives Müllsystem in die Schule zu bringen.

Mit einer circa 10 - köpfigen kompetenten Truppe, die aus den Elternvertreterinnen, LehrerInnen und der SchülerInnenvertretung bestand, haben wir uns also den Kopf zerbrochen, was wir nun machen könnten, damit dieses Müllsystem auch Anklang findet, funktioniert und wir ALLE den Müll richtig trennen. Die Müllkübel werden fix und fertig an den Wänden montiert. Dazu werden diese, mit einer Zeichnung und dem jeweiligen Titel der Müllsorte verschönert und beschriftet. Außerdem wird ein Plakat, welches von Professor Hirzberger gestaltet wurde, aufgehängt, damit es wirklich glasklar für jede/n ist. Damit alle sehen, wie wichtig uns dieses Thema ist, wird es im Rahmen des neuen Müllsystems, vom 14. - 18. Februar eine eigene Themenwoche geben, in der wir Filme wie „Plastic Planet“ zeigen und Workshops zum ökologischen Fußabdruck mit WWF Leuten machen möchten. Klassen, die ihren Raum besonders sauber hinterlassen, bekommen früher einen Beamer. Die schönste Klasse bekommt am Ende des Jahres eine Zertifizierung mit einem Preis, welchen bis jetzt nur das Christkind weiß. Doch ich hab von ihm gehört, der Preis soll spitze sein.

Danke an alle, die Christkind spielen.



**Dr. Andrea
Grisold**
Elternvereins-
obfrau

Aktivitäten und Pläne für 2011:

Die Müllsysteme werden über die Weihnachtsferien von unseren Schulwarten montiert und treten mit Beginn des neuen Kalenderjahres in Kraft. Dies alles wäre nicht ohne unseren Mega-Sponsor, die Firma Binder, möglich gewesen, die uns freundlicher Weise unterstützte und dies alles erst möglich machte. Ein weiteres Dankeschön möchte ich an alle, die dieses Projekt mitgestaltet haben, aussprechen. Ich finde, wir haben gute Arbeit geleistet. Und natürlich unsere Helene. Sie hat dieses Projekt im Vorjahr schon in Angriff genommen und eine gewisse Grundlage dafür gelegt, mit der wir sehr gut weiterarbeiten konnten.

Gehilfen des Christkindes

Wir als SchülerInnenvertretung und andere, welche Interesse haben, werden gemeinsam in den 1. - 6. Klassen das System in einer KV-Stunde noch genauer vorstellen und erklären. Die LehrerInnen der 6. Stunde am Mittwoch und Freitag werden darauf achten, dass die Müllkübel geleert werden. Dies wird dann von den Schulwarten kontrolliert.

Wünsche

Zu guter Letzt wünsche ich euch einen coolen und guten Start in das neue Kalenderjahr. Und bitte daran denken, immer brav Müll trennen, denn dies könnte ein ausschlaggebender Grund sein, wieso das Christkind neue Sofas oder keine Sofas für unser Aufenthaltsplatzlerl vorbei bringt.

Eure Schüler/innenvertretung

Rege Beteiligung und viele Anregungen, zum Teil Kritik und einiges an Vorschlägen gab es bei der letzten erweiterten Elternvereinsvorstandssitzung Mitte Dezember.

Lebhaft diskutiert wurde unter anderem das **Thema Schulschikurse**: kritisiert, nicht nur an unserer Schule, sondern wie man in den letzten Wochen auch in anderen Zeitungen lesen konnte auch an anderen Schulen, wurden vor allem die Kosten, die bei Schikursen für die Eltern erwachsen. Vom Elternverein wurden nun die Kosten dieser Kurse von einigen Schulen der Umgebung bzw. auch Schulen in Graz hinterfragt, mit dem Ergebnis, dass sich an den meisten Schulen die Kosten wie in Gleisdorf auf rund 300 €/Kind belaufen. Die Anregung, in günstigere Schigebiete zu fahren oder die vom Land Steiermark unterstützten Schikurse zu nutzen, scheitern zum Teil daran, dass dann Termine genommen werden müssen, an denen es (Ausnahme heuer) meist keinen Schnee gibt oder ev. Unterkünfte nicht in ausreichender Menge zur Verfügung stehen. Zusätzlich muss an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Organisation von Schikursen, wie auch an anderen mehrtägigen Schulveranstaltungen NICHT, wie kolportiert, Aufgaben des Elternvereins, sondern allein Aufgabe der Schule sind.

Dennoch gibt es einige Ideen, wo und wie man Schulschikurse anders gestalten könnte. Sollten auch Sie Ideen haben, können diese, nach Rücksprache mit der Schule, bitte an die Direktion, unter verwaltung@gym-gleisdorf.ac.at gemailt werden! Außerdem hier der Hinweis, dass generell bei Schulschikursen, wie bei anderen Schulveranstaltungen auch, zumindest 60% der Eltern einer Klasse dafür sein müssen.

Betrifft: die z.T. abgenutzten Klassenräume und das **Thema Ausmalen**. Nachdem einige Eltern den eher schlechten Zustand der Klassenräume angesprochen haben, hat es auch diesbezüglich ein Gespräch mit Herrn Direktor Schweighofer gegeben - bis zum Sommer sollte es hier eine Rückmeldung der BIG (Bundesimmobilien Gesellschaft) geben - ansonsten haben sich einige Eltern bereits bereit erklärt, sich an einer „Arbeitsgruppe Malen“ zu beteiligen (weitere MitstreiterInnen erwünscht) - sodass uns hier bis zum Herbst eine Lösung einfallen sollte.

Thema: Veranstaltungen/Informationsabende an der Schule: Gewünscht wurden Themen, wie Gefahren aus dem Internet oder Mobbing - diesbezüglich gibt es nun gleich eine Veranstaltung im Forum Kloster: **„Facebook, Myspace & Co: virtuelles Leben – reale Gefahr“**, Termin: 19. Jänner 2010, 19.00 Uhr, Forum Kloster Gleisdorf. Zu weiteren Themen (z.B. Mobbing) sind Gespräche mit ReferentInnen bereits in die Wege geleitet worden, Termine folgen.

Thema Vernetzung von Eltern/ Elternforum: Im Internet gibt es über google doc die Möglichkeit, eine Plattform für interessierte und engagierte Eltern einzurichten und so zB untereinander über Hausübungen oder andere Aktivitäten informiert zu sein. Wie das Ganze funktioniert, findet sich demnächst auf der Homepage des Elternvereins, www.gym-gleisdorf.ac.at

Zu guter Letzt möchte ich Ihnen allen im Namen des Elternvereins alles, alles Gute für 2011 wünschen. Mögen zumindest ein paar Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen!

**DAMIT DEINE FÜHRERSCHEIN-AUSBILDUNG NICHT ZUM GLÜCKSSPIEL WIRD
JETZT ZUM "SEMESTERKURS" ANMELDEN: 19.02. BIS 26.02.2011**



GLEISDORF: Tel. 03112-2559 oder www.kiskilas.at / WEIZ: Tel. 03172-2243 oder www.korossy.at



Umweltfreundlicher Strom aus der Region

SOLAR~MIX

Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,
Sonne, Pflanzenöl und Biogas!

SOLAR-MIX erhalten Sie bei:

FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH

Tel. 03112-2653-0

www.feistritzwerke.at

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.

Redaktionsadresse:
Gymnasium Gleisdorf

e-mail:
positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam:
DI Josef Bloder,
Mag. Juliane Braunstein,
Mag. Oliver Hirzberger,
Tom Hörner, Lea Huppertz,
Birgit Laurien,
Andrea Niederbacher,
Sophie Puchner,
Mag. Ingrid Urbanek

Kurszentrum Gleisdorf

Professionelle **Nachhilfe** und
Lernbetreuung
für alle Fächer und alle Schulstufen.

Kurszentrum Gleisdorf, Bürgergasse 37
Infos und Terminvereinbarung unter

0664 / 4328266

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.



Die SchülerInnen haben den vollen Überblick!



Marica Cornacchia, Sprachassistentin aus Italien.

Sie ist an unserer Schule und begleitet unsere Italienisch-Lehrerinnen im Unterricht.



Woher kommen Sie?

Ich komme aus Italien und zwar aus der Region Apulien. Dort wohne ich in einem Ort namens San Giovanni Rotondo.

Wie lange sind Sie an unserer Schule?

Ich bin seit 1. Oktober 2010 hier und werde voraussichtlich bis 31. Mai 2011 bleiben.

Wann sind Sie jeweils an unserer Schule anzutreffen?

Ich bin immer mittwochs hier.

An welchen anderen Schulen „unterrichten“ Sie noch?

Ich bin noch im BORG Birkfeld und in der HAK Weiz.

Warum haben Sie sich für Österreich entschieden?

Ich war vor ungefähr 10 Jahren mit meiner Klasse auf einer Schulreise in Österreich und da hat es mir sehr gut gefallen.

Alex besucht die 7B!

Über hohen Besuch aus New York freute sich die 7.B von 10. bis 12. November 2010 – Alex kam zu Besuch! Auf lustige und spielerische Weise vermittelte der sympathische Amerikaner der Klasse viele interessante Dinge über die USA und wusste auch immer wieder mit seinem Englisch die Schülerinnen und Schüler zu begeistern und zu unterhalten. Von kurzen Theaterszenen bis hin zu Rap-

Battles und Folgen von „Two and a half men“ hatten diese drei Tage alles zu bieten, und jeder und jede konnte sein persönliches Englisch etwas verbessern. Angespornt durch eine Punktwertung für richtige Antworten und einfallsreiche Darbietungen strengten sich alle vier Gruppen an, um am Ende von Alex' Besuch den Überraschungspreis zu gewinnen. Jedoch muss man erwähnen, dass

die Siegergruppe „Team America is the best“ aufgrund ihres Teamnamens und Austauschschülers Nick Michalski leichte Vorteile genoss.

Alles in allem waren diese drei Tage mit Alex eine große Freude für die Klasse und ein Erlebnis, welches der 7.B vermutlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Philipp Wagner, 7B

Lernberatung

Prüfungsangst

Zeitmanagement

Konzentration

Hausaufgaben

Schule ja - Lernen nein

Motivation

StressStress

mit den Hausaufgaben werde ich nicht fertig

Wenn einige dieser Schlagwörter auch auf Ihr Kind zutreffen, kann Ihnen eine gezielte Beratung weiterhelfen. Im gemeinsamen Gespräch wird ein individuelles Konzept entwickelt, damit Ihr Kind die Herausforderungen des Schulalltags besser bewältigen kann. Diese Beratung ist für Sie kostenfrei.

Birgit Laurien

0699 13115 453

Termine nach Vereinbarung

Lernclub + + + Lernclub + + + Lernclub + + + Lernclub + + + Lernclub + + + Lernclub + + +

Wir haben wieder frisches Hirn in unseren Reihen. Aber auch die alten Hasen helfen dir gerne weiter. Also informiere dich auf unserer Homepage (www.gym-gleisdorf.ac.at) unter „Lernclub“ (Button auf der linken Seite bei „Schullinks“) über unsere Tutoren! Viel Erfolg wünscht dir das Lernclub-Team!!!

Neues Mülltrennsystem und Projektwoche „Ökologischer Fußabdruck“

Ausgehend vom Tag der pädagogischen Konferenz am 27.10. hat eine kleine Gruppe von LehrerInnen, SchülerInnen, einer Vertreterin des Elternvereins und Herr Mag. Grabherr vom WWF das in unserer Schule herrschende „Müll-“ bzw. „Mülltrennproblem“ überarbeitet.

Auch die SchülerInnen sind der Meinung, dass unser derzeitiges „System“ völlig unzureichend ist. Keiner kennt sich aus, das uneinheitliche System ist unbefriedigend und demotivierend. Viele werfen den Müll dort hinein, wo gerade noch Platz ist, Zielwerfen in die Kübel ohne Deckel ist sehr verlockend. Alles in allem eine sehr unbefriedigende Situation.

Fazit dieses Tages war die Einigung auf ein, in Klassen und Gängen fix montiertes, einheitliches Mülltrennsystem mit Deckel.

Das klingt sehr einfach, möglich ist diese kostspielige Investition allerdings nur durch die großzügige Unterstützung der Firma Binder, die mit ihrer Spende den Ankauf eines Mülltrennsystems und unsere Aktionen in der Projektwoche unterstützt. Vielen Dank an dieser Stelle von uns!!

Bereits in derselben Woche wurden 65 Trennsysteme bei der Firma Saubermacher bestellt, die Montage er-



folgte von den Schulwarten über die Weihnachtsferien.

Die Behälter sind in den Klassen und Gängen an der Wand montiert, auch das Reinigungspersonal sollte dadurch eine Arbeitserleichterung erfahren.

Getrennt wird in die Fraktionen „Altpapier“, „Biomüll“, „Verpackung“ und „Restmüll“. Die Behälter sind grau, die Deckel in den bekannten Farben rot, braun, gelb und grau.

Mag. Oliver Hirzberger erklärte sich bereit, ansprechende Trenn – Plakate zu entwerfen, die dann direkt hinter den Kübeln montiert werden.

Wer ist die Schönste im ganzen Haus?

Schülervertreterinnen werden das neue System in den Klassen an zwei Schultagen nach den Weihnachtsferien einführen. Damit wird unterstrichen, dass es auch ein großes Anliegen der SchülerInnen selbst war, eine gute Lösung unseres Mülltrennproblems zu finden.

Zusätzlich wird das Reinigungspersonal Rückmeldung geben, welche Klassen im Verlauf des Schuljahres besonders ordentlich zurückgelassen werden. Die „schönste“ Klasse wird dann im kommenden Schuljahr mit

einem Beamer ausgestattet, bzw. erhält einen bestimmten Betrag für die Klassenkasse. Damit sollen SchülerInnen positiv motiviert werden, die Mülltrennung und das Sauberhalten der Klassen ernst zu nehmen.

Zusätzlich entstand an diesem „pädagogischen Tag“ die Idee, doch gleich eine ganze Woche unter das Thema „Ökologischer Fußabdruck“ zu stellen.

Spuren menschlichen Lebens

Unter dem „ökologischem Fußabdruck“ versteht man die Spur, die jede/r von uns durch sein Konsumverhalten und seine Lebensweise auf der Erde hinterlässt. Er führt uns vor Augen, wie viel Energie, Bodenfläche, Rohstoffe etc. wir verbrauchen,



gibt dadurch aber auch Anregungen und Möglichkeiten, sorgsamer mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln umzugehen und bewusster zu konsumieren. Jede/r kann sich täglich entscheiden, welchen Produkten er/sie beim Einkauf den Vorzug geben möchte.

Diese Projektwoche wird in der letzten Woche vor den Semesterferien (14.02. – 18.02.2011) stattfinden. In dieser Woche wird es einige Veranstaltungen für alle SchülerInnen geben, zusätzlich kann das Thema auch noch in den diversen „regulären“ Unterrichtsstunden aufgegriffen und bearbeitet werden. Um auch uns LehrerInnen für den ökologischen Fußabdruck zu rüsten, bietet der WWF vorab für Interessierte eine methodische Einführung zum Thema an einem Nachmittag an.

Zum Einstieg der Projektwoche besuchen wir am Montag mit allen Klassen den Film „plastic planet“ im Dieselkino. Für SchülerInnen, die den Film bereits kennen wird ein Alternativfilm zu einem ähnlichen Thema angeboten werden.

ÖkopädagogInnen des WWF werden in dieser Woche, in jeder Klasse, einen zweistündigen Workshop zum Thema halten. Ziel ist es, mithilfe ver-

schiedener, altersangepasster Materialien und Methoden, Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und dessen Auswirkungen auf die Natur zu erarbeiten.

Die Bereiche Nahrung, Konsum, Mobilität und Wohnen werden angesprochen. Altersgerecht aufbereitet, sollen die Möglichkeiten jedes einzelnen erläutert werden, auf seinen eigenen „Fußabdruck“ Einfluss zu nehmen und diesen möglichst klein zu halten.

Veranstaltungsreigen

Im „Regelunterricht“ besteht auch die Möglichkeit der LehrerInnen in Gegenständen wie Biologie, Geographie bzw. in Informatik das e-learning tool des WWF „Vom Regenwald zum Schnitzel“ mit den SchülerInnen durchzuspielen.

Für SchülerInnen der Oberstufe kann das tool auch in englischer Sprache absolviert werden.

Verschiedene Homepages bieten an, den individuellen Fußabdruck in deutscher, aber auch englischer, französischer, spanischer oder italienischer Sprache zu berechnen.

MathematikerInnen werden sich vielleicht der Frage, wie man zu den jeweiligen Daten des Fußabdrucks

kommt und wie dieser überhaupt berechnet wird, stellen.

Vom Umweltamt Graz wird uns der 20 - minütige Film „Die Müllkinder von Mokattam“ zur Verfügung gestellt. Der Film wurde 2006 in Kairo gedreht und zeigt Kinder, die verwertbare Stoffe aus Müllhalden aussortieren, verkaufen und damit ihre Schule finanzieren. Damit soll auch die soziale Komponente des Themas eingebracht werden.

Auch Herr Ing. Hierzer vom Umweltreferat der Stadt Gleisdorf unterstützt uns mit seinem Angebot, 2 Führungen mit je 1 Klasse durch das Abfallzentrum in Albersdorf und zwei Besichtigungen der Firma Müllex in Hofstätten, sowie 1 x „Richtig Mülltrennen“ bei uns im Gymnasium zu organisieren. Das werden wir gerne annehmen.

Nach Weihnachten haben wir also unser neues Mülltrennsystem „in Empfang“ genommen und werden uns während der Projektwoche noch intensiver damit und mit den Möglichkeiten jedes Einzelnen von uns, nachhaltiger und bewusster zu konsumieren, auseinandersetzen.

Wir freuen uns darauf.

Mag. Petra Heinrich

Interview mit Herrn Dipl.-Ing. Dr. Grabner von Binder+Co

Sophie Puchner und Tom Hörner trafen den Vorstand von Binder+Co, Herrn Dipl.-Ing. Dr. Karl Grabner. Das Unternehmen, das heuer mit dem Staatspreis für Innovation ausgezeichnet wurde, unterstützt das Gymnasium Gleisdorf bei der Installation eines neuen „Mülltrennsystems“. Freundlich empfangen, konnten die zwei Schüler ihre Fragen an den Vorstand des internationalen Maschinen- und Anlagenbauunternehmens stellen.

Könnten Sie uns etwas über Ihr Unternehmen Binder+Co erzählen?

Binder+Co gilt mit einem Jahresumsatz von 60 – 70 Mio. Euro noch als mittelständisches Unternehmen, mit seinen Produkten gehört es jedoch zu den Top 3 der Welt. Besonders stolz sind wir auf die Exportrate von mehr als 85 %.

Wie ist das Projekt entstanden, das BG/BRG Gleisdorf beim neuen „Müllsystem“ finanziell zu unterstützen?

Wir haben mit dem Projekt „Müllhexe“ vor 5 Jahren in den Volksschulen der Region begonnen, Umwelt- und Recyclingprojekte zu unterstützen. Und heuer wollten wir dann auch etwas Passendes für die höheren Schulen machen. So fördern wir in diesem Schuljahr neben dem Projekt im Gymnasium Gleisdorf auch ein Umweltschutzprojekt an der HLW in Weiz. Bei der Auswahl der Projekte war uns die Eigeninitiative der Schule sehr wichtig, denn nur damit kann die Nachhaltigkeit der Projekte sichergestellt werden.

Warum macht Binder+Co das?

Das hat mehrere Gründe.

Als Umwelttechnikunternehmen haben wir das Bedürfnis und die Verpflichtung, den Recyclinggedanken zu stärken. Da passt das Projekt „Mülltrennsystem“ einfach perfekt.

Wir wollen mit den Projekten jungen Menschen bewusst machen, dass eine gute Abfalltrennung die Grundvoraussetzung für wirtschaftliches Recycling ist und damit in weiterer Folge Rohstoffressourcen geschont werden.

Wir können auch ein gewisses Eigeninteresse nicht leugnen, besuchen doch die Kinder unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Gymnasium Gleisdorf, die HLW Weiz oder auch eine der Volksschulen in der Umgebung. Wir hoffen, dass diese Kinder dann besonders stolz auf die Binder+Co sind.

Der neue Anti-ISLAMISMUS

Mohammed und seine Feinde

Zur ersten Veranstaltung der Unverbindlichen Übung Politische Bildung wurden Mag. Dr. Karl A. Kumpfmüller und Mag. Helga Suleiman eingeladen.

Dr. Kumpfmüller wies in seinem Statement darauf hin, dass wir der islamischen Kultur und vorrangig dem arabischen Zahlensystem viele unserer wirtschaftlichen, wissenschaftlichen und technologischen Errungenschaften verdanken. Europa habe eine lange islamische Geschichte, besonders Österreich sei schon immer ein Land der Begegnung unterschiedlicher Kulturen gewesen.

Mit der Referentin und dem Referenten sprachen wir dann in Kleingruppen über die Unterschiede zwi-



schen Integration und Assimilation. Integration bedeutet, dass sich die Menschen in die Gesellschaft einfügen, jedoch Merkmale, welche die Zugehörigkeit zu ihrer Kultur und Religion zeigen, wie zum Beispiel das

Kopftuch, beibehalten. Assimilation steht für totale Verschmelzung mit der jeweiligen Gesellschaft, Zeichen der Herkunft werden abgelegt.

Mag. Suleiman hält es für besonders wichtig, die Begriffe „Religion“ und „Migration“ zu trennen. Außerdem gäbe es für die Zwangsheirat weder im Koran noch in der Tradition entsprechenden Rückhalt. Aus der Sicht des Islam sei das Tragen des Kopftuches eine Pflicht, die Allah im Koran offenbarte. Frauen (und Männer) sollten sich aus Überzeugung an die von Allah offenbarten Kleidervorschriften halten. Zudem wies sie darauf hin, dass sowohl die christliche als auch die jüdische Tradition das Kopfbedeckungsgebot kennen.

Michelle Ulz, 6B



Am 17. Dezember hatte unsere Schulband den ersten öffentlichen Auftritt

Mit dabei waren: Nitida Atkinson, Daniela Fink, Magdalena Donnerer und Liz Kimquin Bahian (Vocals), Paula Peinsipp und Patrick Hahn (Keyboards), Susanne und Christina Starchl (Sax), Maria Orthaber und Tom Hörner (E-Guitars), Moritz Hörner (E-Bass) und Raphael Posch (Drums).

Im Laufe des Abends wurde nicht nur Livemusik vom Feinsten gespielt, sondern auch ein neuer (oder eigentlich erster) Bandname vereinbart. Wir spielen ab sofort unter dem Namen „The Drummer's Fault“. Wie es ge-

nau dazu gekommen ist, weiß keiner mehr so ganz genau, jedenfalls hat's was mit unserem Drummer zu tun, wahrscheinlich, weil immer er, egal was passiert, schuld ist.

Einige Mitschnitte des Auftritts sind unter „<http://www.youtube.com/user/TheDrummersFault>“ zu finden.

Wir danken den Besuchern für ihr zahlreiches Erscheinen und hoffen auch weiterhin auf ihre Unterstützung, denn nur so können wir viele Gigs spielen und mit diesen Erfahrungen immer besser werden!

Leider müssen wir uns auch von unserer Star - Sängerin Nitida Atkinson verabschieden, die am 14. Jänner wieder zurück nach Australien fliegen wird. Wir danken für die wunderbare Zeit mit ihr und für ihre Unterstützung in unserer neu formierten Schulband!

„The Drummer's Fault“ ist übrigens auch für private Veranstaltungen und Gigs verfügbar, bei Interesse wendet euch bitte einfach an unseren Bandchief Herrn Professor Zimmermann, oder an ein Bandmitglied!

Tom Hörner, 6A

Bleibt der Kunde König - oder steht Profifitdenken vor Konsumentenschutz?



Alfred Löscher
Teamleiter Management-Ausbildung
WIFI Steiermark

DI Renate Wagner
Konsument

Ob es uns gefällt oder nicht:

„Gekauft ist gekauft“ lautet die Maxime und enttäuschte Kunden und Kundinnen könnten sich nur schwer zur Wehr setzen, gäbe es nicht den Verein für Konsumenteninformation, finanziert durch Mitgliedsbeiträge der Sozialpartner, Beratungskosten und den Verkauf von Magazinen und Büchern.

Der VKI kooperiert international mit Verbraucherschutzorganisationen, die Tests nach strengen Standards durchführen.

So hofft der Verein mittels Kundeninformation den Markt beeinflussen zu können.

Grundsätzlich zeichnen den Wirt-

schaftsstandort Österreich drei Merkmale aus:

- 1.gute Ausbildung der Arbeitnehmer
- 2.hohe Arbeitsmoral
- 3.wenig Krankenstände.

Um wettbewerbsfähig bleiben zu können, muss Österreich einerseits in Forschung und Entwicklung investieren, um v.a. innovative Produkte entwickeln zu können und andererseits dafür sorgen, dass auch ein Markt dafür vorhanden ist.

In der Steiermark gab es im vergangenen Jahr 3 800 Unternehmensneugründungen, wobei die Zahl weiterhin steigt. Auffallend ist allerdings, dass mehr als die Hälfte keine weiteren Mitarbeiter haben.

Um UnternehmerIn werden zu können, bedarf es folgender Schritte:

Erlangen eines Gewerbescheins durch eine erfolgreich absolvierte Meisterprüfung. (Einem freien Gewerbe kann man schon als 18 - jährige/r EU-StaatsbürgerIn, wenn unbescholten, nachgehen.)

Das Produkt/die Dienstleistung sollte innovativ, besser und billiger als Bestehendes am Markt sein.

Unterschiedliche Werbekampagnen tragen des Weiteren zum Erfolg eines Unternehmens bei. Nicht selten werden unkonventionelle Marktstrategien angewendet, die auch die Grenze zur Illegalität überschreiten können, wie dies zum Beispiel beim Guerilla-Marketing der Fall ist. Die verhältnismäßig geringen Bußgelder dafür werden gerne in Kauf genommen, da sie meist in keinem Verhältnis zum Werbeerfolg stehen.

Der Vertreter des WIFI formulierte seine Inhalte anschaulich und mitreißend. Besonders spannend fand ich die unterschiedlichen Marktstrategien der Firmen oder den „Hamburgerindex“.

Peter Häussl 5.C
Alfred Häussl 6.C



SKI AUSTRIA **VOLKSBANK**
FÜR DEN BEZIRK WEIZ
DIE ENERGIEBANK

**Volltreffer landen und
bis zu € 1.000,- gewinnen.
Jetzt Aktivkonto eröffnen!**

www.aktivcard.at Volksbank. Mit V wie Flügel.

**Hol' dir jetzt
50 EURO
+ Kinogutschein**

**Raiffeisenbank
Gleisdorf**

3x in Gleisdorf
Floriansplatz 18-19, 8200 Gleisdorf
Ludwig-Binder Straße
Neugasse

Sinabelkirchen

St. Margarethen/Raab

Wer jetzt in der Raiffeisenbank Gleisdorf, St. Margarethen/Raab oder Sinabelkirchen ein Jugendkonto eröffnet, bekommt **50 EUR IN BAR** und **einen KINOGUTSCHEIN** als Willkommensgeschenk!

www.raiffeisen.at/gleisdorf

FAHRSCHULE
GaLileo
www.fahrschule-galileo.at

Let's do it!

Simultanschach im Gymnasium Gleisdorf



Am Montag, den 29. November 2010, war der deutsche Schachspieler Degtiarev Evgeny für eine Simultanvorstellung zu Gast im BG/BRG Gleisdorf. Der Gleisdorfer Bundesligaspieler und gebürtige Russe spielte gleichzeitig zehn Partien gegen zehn SchülerInnen des Gymnasiums. Die SchülerInnen hielten sich gut und bewiesen wieder einmal, dass die Schule im Schachsport zu den besten Schulen in Österreich gehört. Maximilian Ofner (4B), Michael Missethan (6A) und Felix Bloder (6C) gewannen ihre Partien, aber auch die anderen SchülerInnen hatten Spaß gegen den sympathischen Deutschen zu spielen. Zum Schluss möchten wir Herrn Claus Schwarz und Herrn Robert Trummer vom Gleisdorfer Schachverein für die gute Organisation und Durchführung danken.

Michael Missethan, 6A

Wo bin ich?



Auf Entdeckungsreise in der Schule erfreuen wir uns nicht nur an interessanten SchülerInnen, sondern wir erweitern das Spektrum unserer Neu-Begierde und wollen hier nunmehr auch bislang unerforschte Orte unserer Schule präsentieren. Wer immer solche „Naturwunder“ bei uns entdeckt, möge ein Bild dieses Ortes und eine Kurzbeschreibung davon an das Redaktionsteam schicken.

Größe: 15m²

Das befindet sich im Raum: Fahrräder, Sonnenhut, Akten, Tisch, Heizung

Temperatur: ungefähr die gleiche wie die Außentemperatur

Luftfeuchtigkeit: ungefähr die gleiche wie draußen

Aus-/Eingänge: nur einer

Fenster: eines

Na, wisst ihr, wo sich der Raum befindet? Die ersten drei SchülerInnen, die eine Positionsbeschreibung des abgebildeten Ortes an die Redaktion schicken, erhalten eine Überraschung!



Tag der offenen Tür am 3. Dezember 2010



Dichtes Schneetreiben auf der A2. Es ist 6.15 Uhr und ich bin etwas nervös, ob ich wohl rechtzeitig in der Schule sein werde. Wie alle Jahre ist auch heute wieder einmal „Tag der offenen Tür“ in unserer Schule. Durch die winterlichen Fahrverhältnisse sind die eingebundenen KollegInnen nicht später, sondern früher als notwendig in der Schule. Auch nur eine einzige Gruppe von Volksschülern aus Flöcking kommt etwas verspätet. Den Kindern wird ein kurzweiliges, buntes

Bild unserer Schule geboten. Unseren mitarbeitenden OberstufenschülerInnen ist großes Lob auszusprechen, da sie mit viel Einsatz und manchmal notwendigem Improvisationstalent die Kinder auf ihren Rundgang begleiten. Nicht zu vergessen die SchülerInnen, die bei den einzelnen Stationen betreuen. Großen Dank auch an alle KollegInnen,

die sich immer durch ihr Engagement auszeichnen und an Frau Kothgasser, die diesen Tag seit Mitte Oktober vorbereitet.

Mag. Gerald Pregartbauer

